

PROGRAMM

DES

KÖNIGLICHEN GYMNASIUMS

ZU

STRASBURG W.-PR.

FÜR DIE ZEIT

VON OSTERN 1879 BIS OSTERN 1880.



ÖSTERN 1880.

DRUCK VON C. A. KÖHLER IN STRASBURG W.-PR.

PROGRAM

FOR THE YEAR 1950

THE UNIVERSITY OF MICHIGAN
LANSING

Schul-Nachrichten

für die Zeit von Ostern 1879 bis dahin 1880.

I. Lehrverfassung.

Die Lehrverfassung der Anstalt hat keine wesentlichen Aenderungen erfahren.

Gelesen wurden folgende Autoren und Schriften:

Deutsch. I: Lessing Laokoon; Goethe Jphigenie; Schiller Jdeendichtungen, Braut von Messina; privatim besonders Goethe Tasso, Hermann und Dorothea; Schiller Jugenddramen, über die tragische Kunst; einige Dramen Shakespeares. II: Nibelungenlied; Goethe Hermann und Dorothea, einige Gedichte; Schiller Wilhelm Tell, einige kulturhistorische Gedichte; privatim Gudrun; Goethe Reineke Fuchs; Schiller Abfall der Niederlande, Jungfrau von Orleans.

Latein. I: Prosalectüre: Sall. bell. Jug., Cic. or. pro Sestio, privatim Cic. or. de imp. Cn. Pomp; Vell. Pat. hist. Rom. mit Auswahl. Dichter: Hor. carm. III. IV, ep. 1, sat I 1.; I. 3. II: Prosalectüre: Liu. XXII., Or. de imp. Cn. Pomp., or. Cat. I—III; privatim Corn. Nep.; Cic. pro Arch. Dichter: Verg. Aen. I. II. O III: Prosalectüre: Caes. bell. ciu. III. Dichter: Ov. Met. XIII. 1—897 XIV. 155 — 320. VIII: Prosalectüre: Caes. bell. Gall. V. VI. Dichter: Ov. Met. IV. VI. IV: Corn. Nep. Pausanias, Lysander, Agesilaus, Epaminondas, Pelopidas, Dion.

Griechisch. I: Prosalectüre: Demosth. Phil. I—III. Plat. Apol., Crit. Dichter: Hom. Jl. XIII—XXIV. zum Teil priv; Soph. Antig. II: Prosalectüre: Herod. VIII. Xen. Hell. I II mit Auswahl. Dichter: Hom. Od. IV—XIV zum Teil priv. O III: Prosalectüre: Xen. An. III. IV. Dichter: Hom. Od. III.

Französisch. I: Racine Britannicus; Bossuet oraison funèbre de Louis de Bourbon. II: Souvestre au coin du feu, Lamartine mort de Louis XVI, Ire partie. O III: Voltaire Charles XII Ites Buch und Auswahl aus den 4 letzt. Büchern. VIII: Rollin hommes illustres de l'antiquité.

Die Verteilung der Lehrstunden unter die einzelnen Lehrer erhellt aus der am Schlusse dieses Berichts gegebenen tabellarischen Uebersicht.

Das im vorjährigen Programm Seite 13 aufgeführte Verzeichnis der Schulbücher erleidet in sofern eine Veränderung, als für Quarta an die Stelle der griechischen Grammatik von Krüger die Koch'sche Schulgrammatik und für Quarta und U-Tertia an die Stelle von Küblers Vokabular, Jacobs' Elementarbuch und Halms Aufgaben zum Uebersetzen die Griechischen Elementarbücher von Wesener 1^o. und 2^o. Teil treten.

Themata der aufgegebenen freien Arbeiten.

I. Im Deutschen.

a. = Ober- b. = Unter - Stufe.

PRIMA.

1. a. Wodurch unterscheidet sich Lessings Emilia Galotti von der Erzählung bei Liuius III. 44 ff?
b. Brutus und Antonius in Shakespeares Julius Caesar. 2. Welche Bande knüpfen uns an das Vaterland? (Klassenarbeit.) 3. a. Welche Charakterzüge Wallensteins wirken in Schillers Dramen bestimmend auf das Schicksal des Helden? b. Welchen Gedankengang nimmt Schiller in seiner Abhandlung: „Was heisst und zu welchem Ende studirt man Universalgeschichte“? 4. Wie malt Homer? 5. Tell und Stauffacher. 6. Die Auffassung des Göttlichen in den vier Gedichten Göthes

Prometheus, Ganymed, Grenzen der Menschheit, Das Göttliche. 7. Die Beziehungen der vier Hauptdramen Lessings zu der kritischen Thätigkeit des Dichters. (Klassenarbeit.) 8. a. Die Heilung Tassos nach Göthe. b. Was erfahren wir aus Göthes Torquato Tasso über die vor dem Beginn der Handlung liegenden Ereignisse und Seelenzustände des Helden? 9. Orestes und Pylades bei Göthe.

SECUNDA.

1. Arbeit und Fleiss, das sind die Flügel, die führen über Strom und Hügel. 2. a. Der peloponnesische und der dreissigjährige Krieg. b. Wie Siegfried mit den Sachsen stritt. 3. a. Hagen. b. Rüdegers von Bechlaren Ende. 4. a. Welche Züge zur Charakteristik der einzelnen Personen finden wir in den vier ersten Gesängen von Göthes Hermann und Dorothea? (Klassenarbeit.) b. Die Gefühle der Griechen bei der Abfahrt von Troja (nach Schillers Gedicht: „Das Siegesfest.“ — Klassenarbeit.) 5. a. Dass wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir; Doch dass Menschen wir sind, richte Dich freudig empor. b. Der Inhalt des vierten Gesanges von Göthes Hermann und Dorothea. 6. a. Die Charakteristik des Löwenwirts in Göthes Hermann und Dorothea. b. Die Frau des Löwenwirts in Göthes Hermann und Dorothea als Hausfrau, Gattin und Mutter. 7. Die Vaterlandsliebe in der Jungfrau von Orleans. 8. a. Gesell' dich einem Bessern zu, Dass mit ihm Deine bessern Kräfte ringen. Wer selbst nicht weiter ist als Du, Der kann Dich auch nicht weiter bringen. (Chrie.) b. Auch der Reichtum ist eine Kraft So gut wie Weisheit und Stärke, Kann werden nicht minder ehrenhaft Verwendet zum Menschheitswerke. 9. a. Welche Personen in Schillers Tell haben hervorragenden Anteil an dem Befreiungswerk? b. Abstammung, Freiheit und Knechtung der Schweizer. (Nach Schillers Wilhelm Tell. — Klassenarbeit.)

II. Im Lateinischen.

PRIMA.

1. Romani quot occasionibus auertendi aut propulsandi belli quod Hannibalicum dicimus defuerint. 2. a. Adhibitis ueterum quibusdam locis (Cic. Cato § 51 — 61 pro Roscio Am. § 42 — 52. Hor. epod. 2. Vergil. Georg. II 458—474) uitae rusticanae laudantur uirtutes uoluptatesque. b. Nominatissima illa ex Cic. de sen. § 75 exempla mortium pro patria appetitarum accuratius expediuntur auctore Liuio II 6. 7. VIII 9. 10. XXII 49. XXV 32-37. XXVII 26. 27. 3. a. Exponatur auctore Sallustio (b. Jug 31. 41. 42. 84. 85. Catil. 6. 14. 20 36. — 38.) quam corrupta fuerit Romanorum cum tota ciuitas tum nobilitas. b. Quaeritur quibus de caussis in tanto odio apud exteris nationes fuerint Romani teste Cic. or. de imp. Pomp. § 15. 4. Auctore Sallustio refertur quae deinceps damna aut dedecora rei Romanae illata sint a Jugurtha. 5. Quibus Atheniensium uitis Demosthenes effectum esse dicit ut saluti eorum summa a Philippo rege pericula imminerent (adhib. trib. oratt. Philipp.) 6. Anno u. c. DCXCVI rem publicam Romanam omnibus malis scelere consulum esse confectam. (Cic. or. pro Sest. 24.) (Klassenarbeit.) 7. Horatius quas uirtutes primis VI. carminibus libri III. ciuibus suis commendauerit. 8. Num recte dixerit Velleius Patereculus (II, 11.) C. Marius fuisse quantum bello optimum tantum pace pessimum.

SECUNDA.

1. De Miltiadis uita et rebus gestis. 2. Artemisia Persarum regi proelium nauale dissuadet. 3. Cn. Pompeium unum dignum fuisse, cui bellum Mithridaticum committeretur. 4. De Archiae poetae uita. 5. De coniuratione Catilinaria per Allobroges patefacta.

Aufgaben der Abiturienten.

Michaelis 1879. — **Deutsch:** Warum durfte nicht der Bildhauer, wohl aber der Dichter den Laokoon schreiend darstellen?

Latein: Horatius quid mirum si dominationis Augusteae laudator exstitit?

Mathematik: 1. Ein Kreis soll durch einen gegebenen Punkt gehen, eine gegebene gerade Linie berühren und seinen Mittelpunkt auf einer anderen gegebenen geraden Linie haben.

2. Von zwei parallelen Ebenen, deren Abstand = 67,2 ist, werden 2 gerade Linien begrenzt, eine gegen die Ebenen senkrechte AB und eine schiefe XY. Wenn nun die in der ersten Ebene liegende Entfernung AX = 15,3 und die in der zweiten Ebene befindliche Strecke BY = 10,4 ist, und wenn die Projection von AX aus der ersten auf die zweite Ebene senkrecht gegen BY steht, wie lang ist die schiefe Linie?
3. Auf einen Körper wirken gleichzeitig 2 Kräfte, deren Richtungen um $3^{\circ} 52' 12''$ gegen einander geneigt sind, infolge der ersten Kraft allein legt der Körper in einer Sekunde 740 m, infolge der zweiten Kraft allein in derselben Zeit 703m zurück. Wie gross ist der wirkliche Weg in einer Sekunde und welche Richtung hat er?
4. $y^3 + 6y^2 - 48y - 301 = 0$ nach der Cardanischen Methode aufzulösen.

Ostern 1880. **Deutsch:** Wie hat Goethe die seiner Jphigenie zu Grunde liegende Fabel umgestaltet?

Latein: Quomodo factum sit ut Cicero urbe cederet adhibita oratione Sestiana exponitur.

Mathematik: 1. Ein abgestumpfter Kegel mit der Höhe h und den Radien r, und r₁ soll durch einen zu der Grundfläche parallelen Schnitt halbiert werden. Wie gross wird die Schnittfläche und in welcher Höhe ist sie zu legen?

2. In ein gegebenes Parallelogramm ein Quadrat so einzuzeichnen, dass die Quadratecken auf die Parallelogrammseiten fallen.
3. Ein Dreieck zu berechnen aus $a + b = 1566$, $a^2 + b^2 = 1232906$ u. $hb + ha = 1555,2$.
4. In zwei arithmetischen Reihen 2ter Ordnung sind die drei ersten Glieder resp. 3, 10, 28 u. 32, 33, 39. Es sollen in beiden Reihen gleich viel Glieder summirt werden. Wie viel sind zu nehmen, wenn die Summe der zweiten Reihe von derjenigen der ersten um 133 übertroffen werden soll.

II. Verfügungen des Königl. Prov.-Schul-Kollegiums von allgemeinerem Interesse.

- 1879** 25. März. Abschrift der Ministerial-Verf. Berlin den 20. März. Durch das Etatsgesetz pro 1. April 1879/80 ist der infolge der Versetzung der Stadt Strasburg in die 4. Servisklasse notwendig gewordene Mehrbedarf an Wohnungsgeldzuschüssen bewilligt worden.
31. März. Der Lehrplan für das Schuljahr 1879/80 wird genehmigt.
2. April. Der Gymnasiallehrer Woywod tritt statt vom 1. April (vergl. letzte Verfügung des vorjährigen Programms) erst vom 1. Juni an in den Ruhestand.
11. Mai. Unter Bezugnahme auf die Ministerial-Verf. Berlin den 2. Mai wird angeordnet, dass das Schuljahr an sämtlichen höheren Lehranstalten Westpreussens vom Jahre 1880 ab zu Ostern beginnt. Die Ferien betragen fortan überall zu Pfingsten 5 Tage, im Sommer 4 Wochen, zu Michaelis, Weihnachten und Ostern je 14 Tage. Ihre Lage wird alljährlich im Januar vom Königl. Prov.-Schul-Collegium festgesetzt werden. Im laufenden Schuljahre fallen sie zu Pfingsten vom 31. Mai — 4. Juni, im Sommer vom 5. Juli — 4. August, zu Michaelis vom 27. September — 13. Oktober, zu Weihnachten vom 20. Dezember — 5. Januar.
27. Mai. Die Art der Feier am 11. Juni, dem goldenen Hochzeitsfeste Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin, wird den einzelnen Anstalten überlassen, ist indes wo möglich nicht auf das Schulhaus zu beschränken.
28. Mai. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium spricht dem Gymnasiallehrer Woywod bei seinem Scheiden aus dem Lehramte die dankbare Anerkennung seiner treuen und erfolgreichen Thätigkeit aus, in der er die sittliche und geistige Bildung der ihm anvertrauten Jugend sichtlich gefördert habe.
31. Mai. Direktor Dr. Kretschmann wird durch Min.-Verf. vom 26. Mai zum 1. Oktober d. J. in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium zu Graudenz versetzt.
9. Juni. Infolge der Pensionirung des Gymnasiallehrers Woywod wird die Ascension der Gymnasiallehrer Lic. Ossowski, Dr. Rehdans, Gortzitza, Dr. Rademacher in die nächst höhern Stellen verfügt.

30. August. Die letzte ordentliche Lehrerstelle wird dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Chudziński aus Graudenz verliehen.
1. September. Abschrift einer Minist.-Verf. Berlin den 20. August. Die Erteilung facultativen Unterrichts in der polnischen Sprache wird verfügt.
23. September. Die Verlegung des Semesterschlusses auf den 26. September wird genehmigt.
1. Oktober. Der Oberlehrer Dr. Koenigsbeck vom Gymnasium in Ratibor ist zum Direktor für Strasburg ernannt.
9. Oktober. Oberlehrer Dr. Szelinski wird beauftragt bis zur Ankunft des Direktors die Leitung der Geschäfte zu übernehmen.
5. November. Der Lehrplan für den polnischen Unterricht wird genehmigt.
1880. 8. Januar. Die Ferien der höhern Lehranstalten werden für das Jahr 1880 dahin bestimmt, dass dieselben zu Ostern vom 24. März — 8. April, zu Pfingsten vom 15. Mai — 24. Mai, im Sommer vom 3. Juli — 2. August, zu Michaelis vom 25. September — 11. Okt. zu Weihnachten vom 22. Dezember — 7. Januar dauern, überall exklusive der genannten Tage.
9. Februar. Unter Bezugnahme auf die Min.-Verf. vom 21. Januar zur Erzielung einer einheitlichen Orthographie wird angeordnet: 1) Das Buch „Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preussischen Schulen. Berlin. Weidmann'sche Buchhandlung“ hat vom Beginn des Schuljahres 1880/81 an allen Schulen als Norm zu dienen und ist in denjenigen Klassen, zu deren Lehraufgabe der orthographische Unterricht gehört, als Schulbuch einzuführen. 2) Alle zur Einführung im Schulunterricht zu beantragenden deutschen Lehrbücher, einschliesslich der neuen Auflagen der bereits im Gebrauch befindlichen, haben fortan die vorgeschriebene Orthographie einzuhalten. — Es ist in geeigneter Weise dahin zu wirken, dass die neue Orthographie auch in den anderweiten Schulbüchern zur Anwendung komme, insbesondere sind aus Sexta, Quinta und Quarta innerhalb eines Zeitraums von längstens fünf Jahren Schulbücher von abweichender Orthographie zu beseitigen.
14. Februar. Die Einführung der griechischen Grammatik von Koch und der griechischen Elementarbücher von Wesener von Ostern d. J. ab wird genehmigt.

III. Chronik.

1. Das Schuljahr 1879/80 wurde Montag den 21. April eröffnet. Gleichzeitig trat Herr Dr. Rehdans*) in das Lehrer-Collegium ein.
2. Die goldene Hochzeitsfeier Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin am 11. Juni wurde durch Gesangesvorträge und eine von Herrn Oberlehrer v. Schaewen gehaltene Rede festlich begangen.
3. Am 14. Mai beehrte der Oberpräsident der Provinz, Herr von Ernsthausen, in Begleitung des Oberregierungsrats Herrn Steinmann das Gymnasium mit einem Besuche, besichtigte die Räumlichkeiten und wohnte kurze Zeit dem Unterricht in einigen Klassen bei.
4. Im Sommer unternahm die Mehrzahl der Klassen teils zu Fuss teils zu Wagen die herkömmlichen Ausflüge.
5. Die Festrede an dem durch Gesang und Redeact in der Aula feierlich begangenen Sedan-Tage hielt Herr Lic. Ossowski.
6. Am 6. September unterzog sich ein Ober-Primaner der mündlichen Abiturienten-Prüfung und erhielt das Zeugnis der Reife.
7. Am 1. Oktober vertauschte Herr Director Dr. Kretschmann seine hiesige Stellung, in der er 2½ Jahre gewirkt, mit einer gleichen am Gymnasium zu Graudenz. Wie ihm die Anstalt allezeit verpflichtet bleibt für die Sorgfalt und Umsicht, für die Treue und Unermüdlichkeit, mit der er in allen Beziehungen ihr Gedeihen gefördert hat, so fühlt sich insbesondere der Unterzeichnete gedrungen seinem Herrn Amtsvorgänger auch an dieser Stelle den ergebenden Dank auszusprechen für die bis ins kleinste musterhafte Ordnung, in der er ihm die Geschäfte hinterlassen hat.

*) Dr. Wilhelm Joseph Rehdans, geb. 1848 zu Jacobsberg, Kr. Höxter, vorgebildet auf dem Gymnasium zu Paderborn und der Akademie zu Münster, daselbst pro facultate docendi geprüft im November 1871, dann einige Zeit als Hauslehrer thätig, absolvirte das Probejahr von Ostern 1873 an den Gymnasien zu Arnsberg und Culm, wurde an dem letztern 1. Juli 1875 definitiv angestellt und am 1. April 1879 nach Strasburg versetzt.

8. In das erledigte Direktorat wurde der Unterzeichnete*) berufen, der 8 Tage nach Beginn des Wintersemesters, am 20. Oktober, sein neues Amt antrat. Seine Einführung, mit welcher der Königl. Landrat des Kreises Strasburg, Herr Jäckel, von der Königl. Behörde durch Telegramm beauftragt worden war, da Herr Provinzial-Schulrat Dr. Kruse durch plötzliches Unwohlsein zu erscheinen verhindert wurde, fand am 22. Oktober in der Aula des Gymnasiums vor einem zahlreich erschienenen Publikum von Freunden und Gönnern der Anstalt und vor den Schülern derselben statt. Nach einem einleitenden Gesange des Schülerchors bewillkommnete Herr Landrat Jäckel den Unterzeichneten und stellte ihn in kurzer Ansprache dem Publikum, dem Lehrerkollegium und den Schülern vor. Alsdann händigte er ihm die Allerhöchste Bestallung aus und verpflichtete ihn durch Handschlag auf seinen früheren Dienst und auch für das neue Amt. Für die herzlichen Worte der Bewillkommnung sprach der Unterzeichnete in seiner Erwiderung dem Königl. Kommissar den ergebensten Dank aus, bat Eltern und Angehörige nach einer kurzen Darlegung der Notwendigkeit des Zusammenwirkens von Haus und Schule um kräftige Unterstützung seiner Bestrebungen für das Wohl der einzelnen Schüler und der ganzen Anstalt und wies im Anschlusse daran in etwas ausführlicherer Auseinandersetzung darauf hin, dass für die Pflege einer auf christlicher Grundlage ruhenden sittlichen Bildung und Gesinnung der Schüler wie der simultane Character der Anstalt überhaupt so sein eigenes von der Mehrzahl der Schüler**) abweichendes religiöses Bekenntnis insbesondere nimmermehr ein Hindernis bilde. Hierauf forderte er die Schüler auf ihm durch vertrauensvolles Entgegenkommen, durch wackeres Streben und durch Abkehr von allen leeren und entsittlichenden Genüssen die Schwere des Amtes und das Schaffen und Wirken für ihr Wohl zu erleichtern und ersuchte schliesslich die Herren Kollegen ihn freundlich als Mitarbeiter an dem Werke der Erziehung aufzunehmen. Mit einer Erwiderung des Oberlehrers Herrn Dr. Szelinski, der den Unterzeichneten im Namen des Lehrerkollegiums in herzlichen Worten bewillkommnete und der auch des persönlichen Verhältnisses gedachte, in dem er zu demselben von jener Zeit her stehe, in denen sie zusammen zu den Füßen eines Lobeck, Lehrs und Friedländer, eines Rosenkranz, Schubert und Giesebrecht gesessen hatten, und mit einem Gesangesvortrage des Schülerchors schloss die Feier.
9. Am 1. Oktober erhielt der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer am Gymnasium zu Graudenz, Herr Chudziński***), seine definitive Anstellung hieselbst und trat in die letzte ordentliche Lehrerstelle ein.
10. Seit Beginn des Wintersemesters ist durch Verfügung des Herrn Ministers der Unterricht in der polnischen Sprache als facultativer Lehrgegenstand in den Unterrichtsplan der Anstalt mit 6 wöchentlichen Stunden in 3 getrennten Abteilungen aufgenommen worden.
11. Die Ferien haben die durch die oben mitgetheilten Verfügungen vom 11. Mai und 23. September festgesetzte Dauer gehabt.
12. Der Unterricht litt auch in diesem Jahre an mancherlei Störungen. Zunächst musste Herr Gymnasiallehrer Woywod wie schon bis zum Schlusse des vorigen so auch vom Beginn des neuen Schuljahrs an bis zum 1. Juni vertreten werden, und da mit der Pensionirung des verdienten Lehrers von diesem Zeitpunkte ab nicht zugleich ein Ersatz für die fehlende Lehrkraft geboten wurde, so musste die Vertretung bis zum Schusse des Sommersemesters fortgesetzt werden. Als dieser Schwierigkeit durch Anstellung des Herrn Gymnasiallehrers Chudziński abgeholfen war, trat der Direktatswechsel ein, und die damit verbundene Störung wurde dadurch

*) Dr. Max Heinrich Adolf Koenigsbeck, geb. 1835 zu Wehlau, vorgebildet auf dem Gymnasium zu Braunsberg und auf der Universität zu Königsberg, daselbst promovirt am 31. Juli 1861, pro facultate docendi geprüft ebendaselbst am 11. Juli 1862, absolvirte als Mitglied des pädagogischen Seminars sein Probejahr am altstädtischen Gymnasium zu Königsberg, verwaltete vom Februar 1863 eine wissenschaftliche Hilfslehrerstelle am Gymnasium zu Braunsberg und wurde daselbst definitiv angestellt am 1. October 1863. Im April 1867 wurde er nach Conitz versetzt und daselbst am 1. Januar 1872 zum Oberlehrer befördert. Ostern 1877 berief ihn das Provinzial-Schul-Collegium der Provinz Schlesien als Protector an das Gymnasium zu Ratibor. Durch Allerhöchste Bestallung d. d. Stettin den 14. September 1879 zum Gymnasial-Director ernannt, wurde er durch Minist.-Erl. vom 23. September v. J. mit der Direction des Gymnasiums zu Strasburg betraut.

**) Die Schüler der Anstalt sind zum grösseren Theile evangelischen und jüdischen Bekenntnisses.

***) Anton Chudziński, geb. 1849 zu Zdiesz bei Borek, Kr. Krotoschin, vorgebildet auf den Gymnasien zu Ostrowo und Schrimm und auf der Universität zu Breslau, bei Ausbruch des Krieges mit Frankreich zum Militärdienst eingezogen und nach Beendigung desselben theils in der Provinz Posen, theils in Warschau 4 Jahre als Hauslehrer thätig, legte die Prüfung pro facultate docendi am 5. Februar 1878 in Breslau ab, begann sein Probejahr 3. Mai dess. Jahres am Gymnasium zu Neustadt und setzte es von Michaelis dess. Jahres ab unter gleichzeitiger Verwaltung einer Hilfslehrerstelle am Gymnasium zu Graudenz fort, bis er am 1. October 1879 seine definitive Anstellung in Strasburg erhielt.

noch vergrössert, dass der Unterzeichnete sich genötigt sah zur Bewerkstelligung seines Umzuges einen Urlaub von 8 Tagen zu erbitten. Am 13. Dezember erkrankte Herr Oberlehrer Dr. Szelinski und musste mit kurzer Unterbrechung bis zum 21. Januar vertreten werden.

IV. Statistisches.

A. **Lehrer.** Der Bestand des Lehrer-Kollegiums ergibt sich aus der diesem Jahresberichte angehängten Tabelle.

B. **Schüler.** Die vorjährigen Schulnachrichten führten einen Bestand von 200 Schülern im Monat März auf. Im Laufe des Schuljahres gingen ab aus I: 11, aus II: 4, aus IIIA: 3, aus IIIB: 1, aus IV: 6, aus V: 2, aus VI: 6, aus der Vorschule 2; im ganzen 35 Schüler.

Neu aufgenommen wurden in die I: 2, II: 2, IIIB: 1, IV: 3, V: 2, VI: 9, VII: 3; im ganzen 22 Schüler.

Aus der Vorschule kamen in die VI des Gymnasiums 20 Schüler.

Der Bestand von 187 (200 — 35 + 22) Schülern verteilte sich nach Klassen, Konfessionen und Wohnort der Eltern im Monat März d. J. folgendermassen:

K L A S S E.	Evange- lische.	Katho- lische.	Jüdische.	I n l ä n d e r.		Auslän- der.	Gesamt- zahl.
				Einhei- mische.	Auswär- tige.		
Prima	8	3	2	8	5	—	13
Secunda	18	4	6	13	15	—	28
Tertia A.	11	4	5	12	6	2	20
Tertia B.	16	5	3	14	10	—	24
Quarta	13	12	10	25	9	1	35
Quinta	14	6	8	17	10	1	28
Sexta	17	9	6	25	6	1	32
Gymnasium	97	43	40	114	61	5	180
Vorschule	5	—	2	7	—	—	7
Summa	102	43	42	121	61	5	187

V. Maturitätsprüfungen.

Mit dem Zeugnis der Reife hat die Anstalt verlassen:

1. Michaelis 1879 (geprüft am 6. September.)

No.	N A M E.	Geburts- ort.	Stand u. Wohnort des Vaters	Con- fession.	Alter. Jahre	Auf d. Anstalt	In Prima.	Studium.	Univer- sität.
1.	Grunwald, Arthur.	Strasburg.	Rentier in Strasburg.	evang.	22	6½	2½	Medicin.	Würzburg.

2. Ostern 1880

fiel die mündliche Prüfung aus, weil der eine Abiturient, der sich gemeldet hatte, nach der schriftlichen Prüfung zurücktrat.

VI. Die wissenschaftlichen Sammlungen

wurden durch Ankauf aus den etatsmässigen Mitteln der Anstalt vermehrt.

Ausserdem gingen an Geschenken ein:

Für die **Lehrerbibliothek**: a) von dem hohen **Ministerium**: Poggendorf, Annalen der Physik und Chemie; Steinmeyer, Zeitschrift für deutsches Altertum; Birlinger, Alemannia; Koch, die Bäume und Sträucher des alten Griechenlands; b) von der **Weidmann'schen Buchhandlung**: Winkelmann, Bibl. Livoniae historica; Commentationes Philologiae in honorem Th. Mommseni, Festschrift zur dritten

Säkularfeier des Berlin. Gymnasiums z. Grauen Kloster; Herodoti historiae rec. Stein; Boetticher, Baumkultus der Hellenen und Römer; Preller, Ausgewählte Aufsätze; Schömann, griech. Alterthümer; Preller, griech. Mythologie; Lucian, Ausgewählte Schriften ed. Sommerbrodt; Homer, Ilias u. Odyssee von Faesi; Plutarchs Ausgew. Biographien von Sintenis; Lysias Ausgew. Reden von Rauchenstein; Lykurgus von Nicolai; Platon Protagoras von Sauppe: c) von Herrn Bürgermeister, Major a. D. **Rafalski**: Rotteck, allgemeine Weltgeschichte; d) von Herrn Pfarrer **Leipolz**: Homeri quae extant omnia Basileae 1583.

Für die **Schülerbibliothek**: von Herrn Landrat **Jaeckel**: Goethes Werke, Hempelsche Ausgabe.

Für die **naturwissenschaftlichen** Sammlungen: von Herrn Buchhändler **Grunwald** eine kleine Mineralien-Sammlung und ein Herbarium, enthaltend Gräser.

VII. Unterstützungen der Schüler.

1. **Freischule** ist auch in diesem Jahre bedürftigen und würdigen Schülern in dem gesetzlich zu lässigen Umfang (10 %) gewährt worden.
2. Die Bücher der bibliotheca pauperum kamen nach den im vorjährigen Programm mitgetheilten Grundsätzen zur Ausleihung. Als Geschenke traten hinzu: a) von Herrn Bürgermeister, Major a. D. **Rafalski**: 10 Mark; b) von Herrn Direktor Dr. **Kretschmann**: 34,09 Mark; c) von der **Weidmann'schen** Buchhandlung: Isocrates Paneg. und Areop. verkl. von Rauchenstein; d) von Herrn **Sigismund Strecker**: Demosthenes orr. sell. ed. Dindorf I, 1; Seiler, Lexikon zu Homer; Vega, Logarithmen; e) vom Untertertianer **v. Beringe**: Cornelius Nepos (Teub.); Hopf u. Paulsiek deutsches Lesebuch I, 3 für Quarta; Muehlmann, lat.-deutsch Handwörterbuch. — Die Bibliothek enthält jetzt 105 Bände und einen Kassenbestand von 64,64 Mark.

Bestand zu Ostern 1879 (vergl. vorj. Programm S. 21) . . .	31,50 Mark,
Geschenk von Herrn Major Rafalski	10 „
Geschenk von Herrn Director Kretschmann	34,09 „

75,59 Mark.

Davon gezahlt an den Buchbinder Nickel 10,95 „

Bestand 64,64 Mark.

3. Die Zinsen des **Rosenow'schen Legats** erhielt der Unter-Tertianer **Rudolf Löwenthal**.

Für alle dem Gymnasium zuteil gewordenen Geschenke spricht der Direktor im Namen der Anstalt den wärmsten Dank aus.

VIII. Bekanntmachung.

Das Schuljahr wird **Mittwoch den 24. März** mit Censurakt und Bekanntmachung der Versetzungen geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag den 8. April** früh 7 Uhr, für die Vorschule 8 Uhr. Das Schulgeld, quartaliter 21 Mark und 0,75 Pf. Turngeld, wird für das Quartal April — Juni **Freitag den 9. April** erhoben.

Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler für das Gymnasium und die Vorschule findet **Dienstag den 6 und Mittwoch den 7. April Vormittags 9 — 1 Uhr** statt.

Die Aufzunehmenden haben das **Abgangszeugnis** von der bisher besuchten Schule, den **Geburtschein** und ein **Impfattest** beizubringen, Schüler, die das 12. Lebensjahr überschritten haben, auch ein **Wiederimpfungsattest**.

Strasburg Westpr., den 22. März 1880.

DR. M. KOENIGSBECK.

VERZEICHNIS

der angestellten Lehrer und Verteilung der Lehrgegenstände im Sommerhalbjahre 1879.

<i>N a m e n.</i>	<i>Prima.</i>	<i>Secunda.</i>	<i>Tertia A.</i>	<i>Tertia B.</i>	<i>Quarta.</i>	<i>Quinta.</i>	<i>Sexta.</i>	<i>Vorschule</i>	Stun- den- zahl.
1. Dr. Kretschmann. Director. Ord. I.	8 Latein.	2 Vergil.	2 Deutsch. 2 Ovid.				3 Deutsch.		17
2. Dr. Szelinski. Oberlehrer. Ord. II.	6 Griechisch.	8 Latein. 4 Griechisch.			2 Deutsch.				20
3. Dr. Neuhaus. Oberlehrer. Ord. III. A.	3 Geschichte.	3 Geschichte.	8 Latein.	2 Deutsch. 6 Griechisch.					22
4. Dr. Gronau. Oberlehrer. Ord. III. B.	3 Deutsch.	2 Deutsch. 2 Homer.	6 Griechisch.	10 Latein.					23
5. von Schaewen. Oberlehrer.	4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 1 Physik.			3 Rechnen. 1 Geographie.		4 Rechnen. 2 Geographie.		21
6. Vacat.									
7. Lic Ossowski. Gymnasiallehrer. K. R.-L.	2 Religion. K. 2 Französisch. 2 Hebräisch. (fac.)	2 Religion. K. 2 Französisch.	2 Religion. K. comb.	2 Religion K.	3 Religion K. 3 Französisch.		3 Religion K.	1 Katechis. K.	24
8. Dr. Rehdans. Gymnasiallehrer. Ord. VI.			2 Religion. K. comb. 2 Französisch. 3 Mathematik. 2 Naturgeschichte comb.	2 Französisch. 3 Mathematik.			9 Latein.		23
9. Gortitza. Gymnasiallehrer. Ord. V.			2 Geschichte. 1 Geographie.	2 Geschichte. 1 Geographie.	2 Geschichte.	3 Deutsch. 9 Latein. 3 Religion ev. 2 Geographie.			25
10. Dr. Rademacher. Gymnasiallehrer. Ev. R.-L. Ord. IV.	2 Religion ev.	2 Religion ev.	2 Religion ev. comb.	2 Religion ev. 10 Latein. 6 Griechisch.	2 Zeichen. 1 Turnen.		2 Zeichen. 3 Schreiben. 1 Turnen. 2 Gesang.		24
11. Gross. Technischer Gymnasiallehrer.	2 Turnen.	1 Zeichnen. (fac.)	1 Turnen. 3 Gesang.		3 Zeichen. 8 Schreiben. 1 Turnen.		2 Zeichen. 3 Schreiben. 1 Turnen. 2 Gesang.	2 Gesang. 4 Schreiben.	30
12. Preuss. Lehrer der Vorschule.					2 Naturgesch. 3 Rechnen.		2 Naturgesch. 3 Religion ev.	3 Religion. 10 Deutsch. 5 Rechnen.	28

V E R Z E I C H N I S

der angestellten Lehrer und Verteilung der Lehrgegenstände im Winterhalbjahre 1879/80.

<i>N a m e n.</i>	<i>Prima.</i>	<i>Secunda.</i>	<i>Tertia A.</i>	<i>Tertia B.</i>	<i>Quarta.</i>	<i>Quinta.</i>	<i>Sexta.</i>	<i>Vorschule</i>	Stun- den- zahl
1. Dr. Koenigsbeck, Director. Ord. I.	8 Latein.	2 Vergil. 2 Homer.	2 Deutsch.						14
2. Dr. Szelinski, Oberlehrer. Ord. II.	6 Griechisch.	8 Latein. 4 Griechisch.							18
3. Dr. Neuhaus, Oberlehrer. Ord. III. A.	3 Geschichte.	3 Geschichte.	8 Latein.	6 Griechisch.					20
4. Dr. Gronau, Oberlehrer. Ord. III. B.	3 Deutsch.	2 Deutsch.	6 Griechisch.	10 Latein.					21
5. von Schaewen, Oberlehrer.	4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 1 Physik.			3 Rechnen.	2 Geographie.	4 Rechnen.		20
6. Lic. Ossowski, Gymnasiallehrer. K. R.-I.	2 Religion. K. 2 Französisch. 2 Hebräisch. (fac.)	2 Religion. K. 2 Französisch.	2 Religion. K. comb.	2 Religion. K. 2 Deutsch.	3 Religion. K.	3 Religion. K.	3 Religion. K.		22
7. Dr. Rehders, Gymnasiallehrer.			3 Mathematik. 2 Französisch. 2 Naturgeschichte comb.	3 Mathematik. 2 Französisch.	3 Deutsch. 3 Rechnen. 2 Naturgesch.	2 Naturgesch.			22
8. Gortlitz, Gymnasiallehrer. Ord. V.			2 Geschichte. 1 Geographie.	2 Deutsch. 2 Geschichte. 1 Geographie.	3 Geschichte u. Geographie.	3 Religion. 9 Latein.			23
9. Dr. Rademacher, Gymnasiallehrer. Ord. IV.	2 Religion ev.	2 Religion ev.	2 Ovid.	2 Religion ev. comb.	2 Religion ev. 10 Latein. 6 Griechisch.	3 Französisch.	9 Latein. 3 Deutsch.		24
10. Chudzinski, Gymnasiallehrer. Ord. VI.	2 Polnisch. (fac.)		2 Polnisch. (fac.)	2 Polnisch. (fac.)	2 Französisch.	2 Polnisch. (fac.)			25
11. Gross, Technischer Gymnasiallehrer.	1 1/2 Turnen.	1 2/3 Turnen. 1 Zeichnen. (fac.)	1 1/2 Turnen.	2 Zeichnen. 1 Turnen.	3 Zeichnen. 3 Schreiben. 1 Turnen. 3 Gesang.	2 Zeichnen. 3 Schreiben. 1 Turnen. 3 Gesang.	2 Gesang.		26
12. Preuss, Lehrer der Vorschule.			3 Gesang.		3 Religion. 10 Deutsch. 5 Rechnen. 4 Schreiben.				27

des unterworfenen Landes und Verordnungen des Landesherrn im Winterhalbjahre 1820/21

A E R N E I C H N I S

No. d. d. d.	Ort	Gemeinde	Gemeinde	Gemeinde	Zurück
1. d. d. d.					
2. d. d. d.					
3. d. d. d.					
4. d. d. d.					
5. d. d. d.					
6. d. d. d.					
7. d. d. d.					
8. d. d. d.					
9. d. d. d.					
10. d. d. d.					
11. d. d. d.					
12. d. d. d.					
13. d. d. d.					
14. d. d. d.					
15. d. d. d.					